



# SEGAVIO



# Inhalt



Ein junger Besucher beim Jubiläumsfest 100 Jahr Viehzuchtverein Göfis



Der Musikverein beim Faschingsumzug 2011



Viele besuchten die Kapelleneinweihung in Stein



Begeisterte Leser in der Bücherei

Spannende Projekte vor der Realisierung	Seite 3
Photovoltaikanlage	Seite 4
Sportgelände Hofen	Seite 4
Seniorentreff Göfis	Seite 4
Borkenkäfer	Seite 4
Sprechstunden	Seite 4
Hochbehälter Ecktannen	Seite 5
Trinkwasser-Untersuchungsergebnis	Seite 5
Gebühren 2012	Seite 5
Finanzverwaltung	Seite 5
Überarbeitung der Bauleitlinien	Seite 6
Elternlotsen in Agasella	Seite 6
Treffpunkt Bücherei Göfis	Seite 7
Vereinshaus	Seite 7
Elterngespräch über Medienerziehung	Seite 8
Kinderbetreuung Sunnagarta	Seite 8
Bürgermeister Helmut Lampert im Interview	Seite 9
Voranschlag für das Jahr 2012	Seite 10
Die Gemeinde im Herzen, die Region im Kopf	Seite 12
Gasthäuser in Göfis – Der Gasthof Lehrerhof	Seite 13
Aus der Gemeinde	Seite 17
Was ist los in Göfis?	Seite 20

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2  
gemeindeamt@goefis.at – www.goefis.at

### Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Helmut Lampert

### An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

DI Sonja Entner, Bettina Künzle, Lydia Leiner, Bgm. Helmut Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), GR Johannes Lampert, Rudi Malin (Redaktionsleitung), GR Dr. Evelyn Pfanner, Lena Schär, Caroline Terzer, MSc, Manfred Walser

### Fotos:

Gemeindearchiv Göfis, Gemeindearchiv Zwischenwasser, Karl Lampert, Thomas Lampert, Rudolf Lampert, GR Dr. Evelyn Pfanner, Regio Im Walgau, Richard Sonderegger, Martin Terzer

### Satz und Druck:

Thurnher Druckerei GmbH



## Spannende Projekte vor der Realisierung

### Gemeindevertretung trifft wesentliche Entscheidungen

Im vergangenen Jahr 2011 hat die Gemeindevertretung einige wesentliche Entscheidungen getroffen, die sehr lange und intensiv diskutiert wurden und in diesem Jahr umgesetzt oder fertiggestellt werden.

### Öffentliche Einrichtungen im Sozial-, Kultur- und Sportbereich

Im Sportbereich wird der zusätzlich benötigte Trainingsplatz des Sportclubs Göfis neben dem bestehenden Hauptspielfeld errichtet. Damit wird der guten Jugendarbeit des Vereines Rechnung getragen und für die Anrainer werden Verbesserungen vorgenommen. Das EU-geförderte Projekt *Treffpunkt Bücherei Göfis* steht kurz vor Fertigstellung und wird im Frühjahr eröffnet. Gemeinsam mit dem von überwiegend ehrenamtlich Tätigen und mit Sponsoringgeldern sanierten Vereinshaus sowie der Kinderbetreuungseinrichtung *Sunnagarta* hat das Dorfzentrum weiter an Attraktivität gewonnen.

### Überarbeitung der Bauleitlinien vor der Fertigstellung

Die Überarbeitung der Bauleitlinien aus dem Jahre 2004 wurde beschlossen und das Schweizer Büro *Metron* damit betraut. In gemeinsamen Sitzungen mit Raumplanungs- und Bauausschuss, Gestaltungsbeirat und Planungsbüro konnte bereits ein Entwurf erarbeitet werden, der als Grundlage für weitere Diskussionen dient. Schwerpunkt dieses Entwurfes ist eine Zonierung des gesamten Baugebietes bezüglich Geschosshöhen und Dichte der Bebauung. Im Laufe des heurigen Frühjahres soll der Entwurf der interessierten Bevölkerung präsentiert werden.

### Zusammenarbeit in der Verwaltung

Aufgrund der positiven Erfahrungen im Bereich von Verwaltungsgemeinschaften, wie z. B. Baurechtsverwaltung, hat sich die Gemeinde entschlossen, der Verwaltungsgemeinschaft *Finanzverwaltung Vorderland* mit Sitz in Zwischenwasser beizutreten. Im Laufe dieses Jahres werden sämtliche Bereiche der Buchhaltung und des Steuer- und Abgabewesens an die Verwaltungsgemeinschaft abgetreten.

### Neue Bürgerservicestelle im Gemeindeamt

Die Zusammenarbeit in der Verwaltung bedeutet gleichzeitig eine Neuorganisation innerhalb der Gemeindeverwaltung. Auch baulich muss der Bereich Bürgerservice verändert werden, da sich künftig die Verwaltung in diesem Bereich konzentrieren wird. Das Bürgerservice ist die erste Anlaufstelle für den Bürger und muss den heutigen Anforderungen gerecht werden. Der Umbau wird voraussichtlich im Sommer dieses Jahres erfolgen.

### Dank an ehrenamtlich Tätige

Mit dem Beitritt zur neu gegründeten Regio *Im Walgau* und der bereits bestehenden Mitgliedschaft in der *Regio Vorderland-Feldkirch* ist die Voraussetzung gegeben, bei weiteren sinnvollen Kooperationen mitzuwirken und Nutzen daraus zu ziehen. Abschließend möchte ich mich bei allen ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde bedanken. Ohne sie könnten viele Projekte nicht umgesetzt werden und unsere Gemeinde wäre um vieles ärmer.

Helmut Lampert, Bürgermeister



## Photovoltaikanlage

Seit Frühjahr 2010 arbeiten Umweltausschuss und Gemeinde an der Umsetzung einer Photovoltaik-Gemeinschaftsanlage in Göfis - einer Photovoltaik-Anlage, die über Beteiligungen aus der Bevölkerung finanziert wird. Für die technischen Belange des Projektes wurde mit dem gemeinnützigen Verein Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV) ein fachlich kompetenter Partner gefunden. Um die Zusammenarbeit mit dem Verein zu stärken, hat sich die Gemeinde selbst für eine Mitgliedschaft in der AEEV entschieden.



Da die Förderung des Bundes für dieses Projekt geringer als erwartet ist, können Investitionskosten und laufende Kosten

nicht ausschließlich über die Einnahmen aus dem geförderten Stromverkauf gedeckt werden. Die Gemeinde unterstützt daher die Finanzierung des Projektes über eine Mitgliedschaft bei der Ökostrombörse Vorarlberg mit jährlich rund 5.000 Euro. Die Ökostrombörse wird von der AEEV betrieben und dient der Zweckwidmung von Geldern für den Ausbau erneuerbarer Energie.

Der Bau einer eigenen Photovoltaik-Anlage ist für viele Personen aus verschiedensten Gründen nicht möglich: oft fehlen geeignete Dachflächen, das nötige Investitionskapital oder die Zusage für Förderungen. Ziel der Gemeinde ist es daher, Menschen eine unkomplizierte Möglichkeit zu bieten, in den Ausbau erneuerbarer Energie zu investieren. Gemeinsam wurde von Gemeinde und AEEV ein Beteiligungskonzept ausgearbeitet, das der Bevölkerung im Rahmen einer Informations-Veranstaltung vorgestellt wird.

**Informations-Veranstaltung am Donnerstag, dem 8. März 2012, um 20.00 Uhr im Konsumsaal Göfis**

## Sportgelände Hofen



Die Angebote für die Bauarbeiten und Beleuchtung im Sportgelände Hofen sind von den zuständigen Ausschüssen behandelt und der Gemeindevertretung zur Vergabe empfohlen worden. Die Gemeindevertretung hat die Vergabe mehrheitlich beschlossen und als Auflage die schriftliche Zusage der Fördergeber und die Übernahme der Kosten für die Beleuchtung durch den Verein verlangt. Diese Auflagen wurden erfüllt, sodass die Auftragserteilung an die Unternehmen erfolgen konnte. Mit der Fertigstellung ist bis Herbst dieses Jahres zu rechnen.

## Seniorentreff Göfis



Er ist der Treffpunkt für alle Gölfner Senioren 60 plus und findet jeden Donnerstag ab 14.00 bis 18.00 Uhr im Konsumsaal Göfis statt.

Geboten werden:

- ein gemütlicher Treffpunkt
- unterhaltsame Gespräche
- spannende Jasspartien für Spielbegeisterte
- Kaffee und Kuchen

Neu ist der Café- und Bistrobereich für den Kurzbesuch.

Auf Ihren Besuch freut sich das Team Seniorentreff!

## BORKENKÄFER

Österreich sei eine Ski-Nation wird vielfach behauptet. Eine alpine Spezialdisziplin ist der Slalom. Wer sich am schnellsten zwischen den Stangen durchschlängelt und nicht auf die Schnauze fällt, ist der Sieger. In Göfis gibt es eine ähnliche Disziplin: den Pferdeapfelslalom. Wer sich auf dem Gehsteig zwischen den Pferdeäpfeln durchschlängelt und nicht hineintritt, muss sich die Schuhe nicht putzen. Gottlob halten sich die Reiter nicht an das Gesetz, das das Reiten auf Gehsteigen verbietet! Der Pferdeapfelslalom müsste sonst nämlich abgesagt werden.

## Sprechstunden

Ein Rechtsanwalt und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Weiters bietet die Obfrau des Raumplanungsausschusses, Architektin Sonja Entner, regelmäßig Sprechstunden zum Thema Raumplanung und Baurecht. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

### Notar

Mittwoch, 1. Februar 2012  
Mittwoch, 18. April 2012  
Mittwoch, 20. Juni 2012

### Rechtsanwalt

Donnerstag, 15. März 2012  
Donnerstag, 24. Mai 2012  
Donnerstag, 19. Juli 2012

### Raumplanung und Baurecht

Donnerstag, 16. Februar 2012  
Donnerstag, 8. März 2012  
Donnerstag, 5. April 2012  
Donnerstag, 10. Mai 2012  
Donnerstag, 14. Juni 2012  
Donnerstag, 5. Juli 2012

## Hochbehälter Ecktannen

Am 28. November 2011 war es um 12.00 Uhr soweit: Der neue Hochbehälter Ecktannen wurde in Betrieb genommen. Zuvor wurden die beiden Wasserkammern gereinigt und die Wasserqualität auf Verunreinigungen durch das Umweltinstitut überprüft. Nach dem positiven Prüfungsergebnis konnten die beiden Kammern mit insgesamt 600.000 Liter Trinkwasser befüllt werden. Der neue Hochbehälter Ecktannen versorgt die Ober- und Unterdruckzone, im Wesentlichen die Parzelle Hofen, mit rund 500 Haushalten mit Trinkwasser.

Im Frühjahr wird noch der Außenbereich rekultiviert und begrünt. Die offizielle Einweihung ist am Freitag, dem 1. Juni 2012, um 17.00 Uhr mit einem Dämmerschoppen des Musikvereins geplant.



Bürgermeister Helmut Lampert öffnet am 28. November 2011 die Hauptleitung.

## Trinkwasser-Untersuchungsergebnis

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schildried vom 11. Jänner 2012:

- Nitrat 2,7 mg/l (zulässiger Höchstwert: 50 mg/l)
- Gesamthärte: 11,3 °dH (mittelhart)
- Das aufbereitete Grundwasser weist keine Anzeichen einer mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung auf.

Das Wasser entspricht in seiner sensorischen, physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Beschaffenheit den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 304/2001 idGF) und des Codexkapitels B1 »Trinkwasser« (ÖLMB, IV. Auflage, Juli 2007). Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

## Gebühren 2012

Euro

<b>Kindergarten</b> (ab September 2012)	
• ein Kind im Alter von drei und vier Jahren (pro Monat, inklusive Materialgeld)	37,22
• jedes weitere Kind im Alter von drei und vier Jahren	21,01
<b>Wassergebühren</b>	
• Anschlussgebühren-Beitragsatz	22,96
• Wasserzählergebühr pro Monat	2,71
• Wasserbezugsgebühr pro m <sup>3</sup>	1,07
<b>Kanalgebühren</b>	
• Anschlussgebühren-Beitragsatz für die Einleitung ungeklärter Abwässer	35,84
• Anschlussgebühren-Beitragsatz für die Einleitung vorgeklärter Abwässer	23,89
• Nachtragsbeitragsatz	11,95
• pro m <sup>3</sup> vorgeklärter Abwässer	1,82
• pro m <sup>3</sup> ungeklärter Abwässer	2,37
<b>Müllgebühren</b>	
• Grundgebühr für einen Haushalt mit einer Person	21,65
• mit zwei Personen	37,88
• mit drei und mehr Personen	54,13
• Grundgebühr für Sonstige	32,48
• Restmüllsack 60 Liter	4,75
• Restmüllsack 40 Liter	3,18
• Restmüll-Banderole für 55-Liter-Eimer	4,17
• Restmüll-Banderole für 35-Liter-Eimer	2,67
• Biomüllsack 15 Liter	1,57
• Biomüllsack 8 Liter	0,91
• Grünmüll Kleinmengen unter einem m <sup>3</sup>	1,00
• Grünmüll für Haushaltsmengen bis zwei m <sup>3</sup> - pro m <sup>3</sup>	2,50
• Grünmüll für Haushaltsmengen über drei m <sup>3</sup> - pro m <sup>3</sup>	5,00
• Sperrmüllmarke	9,60
<b>Friedhofsgebühren</b>	
• Familiengrab an der Mauer für vier Personen	3.343,95
• für zwei Personen	2.075,68
• Familiengrab im Feld für vier Personen	2.075,68
• Grab in den Hauptfeldern und an der Mauer	605,91
• Kindergrab	80,43
• Urnengrab in der Urnenwand	510,00
• Gemeinschaftsgrabstätte (Gedenktafel)	103,31
• Bestattungsgebühr über einen Meter Grabtiefe	669,60
• bis zu einem Meter Grabtiefe	251,40
• für Urnen in der Urnenwand	35,00
• für Urnen im Feld	202,20
• Aufbahrungsgebühr in der Sebastianskirche pro Tag	90,00
• Gebühr für die Benützung der Friedhofseinrichtung	54,00
<b>Hausnummerierung</b>	
• Hausnummernschild inklusive Montage	23,78
<b>Hundesteuer</b>	
• pro Hund	65,21



## Finanzverwaltung



v.l.n.r.: Bgm. Ing. Dietmar Summer aus Weiler, Bgm. Walter Rauch aus Dünserberg, Bgm. Josef Mathies aus Zwischenwasser, Andreas Haumer, Leiter der Finanzverwaltung und Bgm. Helmut Lampert aus Gölfis

Die Gemeinden Zwischenwasser, Weiler, Gölfis und Dünserberg starteten ein Pionierprojekt in Sachen Gemeindegemeinschaft. Kooperation statt Kirchenturmdenken ist im Vorderland angesagt: Sechs Jahre nach der Gründung der Baurechtsverwaltung ist nun ein weiteres Projekt kommunaler Zusammenarbeit aus der Taufe gehoben worden: die gemeinsame Finanzverwaltung. Die Verwaltungsgemeinschaft geht vorerst mit vier Gemeinden an den Start. Weitere Regio-Kommunen sollen im Jahr 2013 folgen. »Bis auf Weiler stehen demnächst in allen beteiligten Gemeinden Pensionierungen von Buchhaltern an«, begründet Bürgermeister Helmut Lampert den gemeinsamen Vorstoß. »Mit der Kooperation wollen wir uns jetzt für die finanztechnischen Herausforderungen der Zukunft wappnen und gleichzeitig auch das Bürgerservice verbessern.«

Geleitet wird die Finanzverwaltung der Region Vorderland von Andreas Haumer. Der 43-jährige Dornbirner war zuvor für das Rechnungswesen der Stadt Bludenz zuständig. Ab Jänner 2012 wird der Finanzexperte von David Bechter aus der Gemeinde Gölfis unterstützt. Im Laufe des Jahres soll dann eine zusätzliche Halbtagesstelle besetzt werden.

Die Lohnabrechnungen für die rund 40 Dienstnehmer/innen der Gemeinde Gölfis werden bereits ab 1. Jänner 2012 von der Stadt Feldkirch durchgeführt. Damit wurde wieder ein weiterer Schritt in Richtung Gemeindekooperationen gemacht, der die Qualität der Dienstleistungen im Verwaltungsbereich langfristig sichern soll.

## Überarbeitung der Bauleitlinien

Seit Frühjahr 2010 ist das Büro *Metron* aus der Schweiz damit beauftragt, die Bauleitlinien von Göfis zu überarbeiten. Bereits in der Angebotsphase überzeugte das Büro durch seine professionelle Vorgehensweise und konnte nach einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung mit der Überarbeitung beauftragt werden.

### Vorausschau der Bautätigkeit für die nächsten Generationen

Ziel der Überarbeitung ist es, für die stetig ansteigende Anzahl an Bauten in der Gemeinde Göfis einen Rahmen zu schaffen, in dem die Bautätigkeit mit Vorausschau für nächste Generationen stattfindet. Das Hauptaugenmerk liegt dabei vor allem auf größeren Bauvolumina, die in Zukunft realisiert werden. Vorgabe seitens des Auftraggebers für das Büro *Metron* ist es, einen Zonenplan zu kreieren, in dem für das gesamte Gemeindegebiet Zonen mit unterschiedlichen Bedingungen für die darin liegenden geplanten Projekte ausgewiesen werden.

Hauptkriterium nebst einer Betrachtung des aktuellen Baubestandes ist dafür vor allem die topografische Lage. Je nach Geländeform und bestehender Baudichte bzw. bestehender Geschosszahl wird eine Grundbaunutzungszahl festgelegt, die für die jeweiligen Zonen unterschiedlich hoch sein wird.

### Qualitätsverbesserung durch ein Bonussystem

Die grundsätzlich niedrig gehaltene Grundbaunutzungszahl kann über ein Bonussystem bei entsprechender Erfüllung konkret ausformulierter Qualitätskriterien mit unterschiedlicher Gewichtung in Form von Zusatzpunkten erhöht werden.

Zur Erläuterung ein Beispiel: Geplante Projekte, die sich in Zonen mit künftig gewünschter Verdichtung befinden, wie zum Beispiel im Ortskern, unterliegen demnach anderen Vorgaben als Projekte etwa an der Peripherie.



Architektin  
DI Sonja  
Entner,  
Obfrau  
des Raum-  
planungsausschusses

Eine weitere Qualitätsverbesserung zum Bonussystem ist die Einführung zusätzlicher Pflichtkriterien, die für jedes eingereichte Projekt verpflichtend zu erfüllen sind, damit der positive Bescheid der Baubewilligung erwirkt werden kann.

Zur Erläuterung ein Beispiel: Eines der Pflichtkriterien ist die Anpassung des geplanten Projektes an die umgebende bestehende Bausubstanz und die raumplanerisch verträgliche Einbettung des geplanten Projektes am Ort und im Gelände.

Ebenfalls betrachtet werden die Höhenlage des Gebäudes, die Erschließung und Geländeformverformungen. Dafür ist in Zukunft für Bauwerber verpflichtend ein Lageplan mit dargestellten Höhenschichten einzureichen. Ebenso ist der Geländeverlauf des Urbzw. projektierten Geländes verpflichtend in Ansichten und Schnitt darzustellen. Für größere Projekte wird ein Modell mit Umgebung gefordert zur raumplanerischen Beurteilung der Gesamtsituation.

### Steigerung der Qualität der baulichen Entwicklung

Wie aus den angeführten Beispielen ersichtlich, ist das Ziel des noch nicht abgeschlossenen Prozesses eine Steigerung der Qualität der baulichen Entwicklung in der Gemeinde Göfis. Ein wesentlicher Beitrag zur Analyse des Baubestandes zur Überarbeitung der Bauleitlinien durch das Büro *Metron* war die Bereitstellung der Daten über den Baubestand der Gemeinde Göfis. Die Grundlage dazu, das heißt die Bauaufnahme vor Ort, lieferten die Mitglieder des Bau- und Raumplanungsausschusses im vergangenen Sommer. Erfasst wurden für jede Adresse und Hausnummer die Geschosszahl, die Dachform, gegebenenfalls die Dachaus-

richtung, die Geländeform und das Bauwerk in Form eines Fotos. Die digitale Aufbereitung der Daten erfolgte durch das Gemeindeamt. Diese Eigenleistung der Ausschussmitglieder bzw. des Gemeindeamtes führte zu einer nennenswerten Einsparung mit dem positiven Effekt bereits am Anfang des Prozesses mit der Materie vertraut zu werden.

Nach der Ausarbeitung des Entwurfes des Zonenplanes mit einem Kriterienkatalog wird dieser der Gölfner Bevölkerung vorgestellt und öffentlich zur Diskussion gestellt.



v.l.n.r. GV Karl Zimmermann, MSc, Ing. Thomas Liensberger, Bauamtsleiter, DI (FH) Barbara Gloor vom Büro *Metron*, Bgm. Helmut Lampert, Andreas Rohrer vom Büro *Metron*, GV Walter Lampert, GV Rudi Huber, Architekt DI Gerhard Gruber, Mitglied des Gestaltungsbeirates und GV Dipl.Arch. Andreas Simperl

## Elternlotsen in Agasella

Ab sofort findet wöchentlich einmal für die Kinder der Volksschule Agasella ein Elternlotsendienst statt. Wir freuen uns, dass sich die Eltern Melanie Ammann und Birgt Rädler sowie die Mitglieder des Sozialausschusses Margaretha Baldessarie und Dr. Evelyn Pfanner (Kordinatorin, Telefon 0664/2259141) bereiterklärt haben, diesen Dienst unter dem Motto *Sicherer Schulweg für unsere Kinder* ehrenamtlich auszuüben. Weitere Eltern sind natürlich herzlich willkommen.



## Treffpunkt Bücherei Göfis

Die Bauarbeiten an der neuen Bücherei *Treffpunkt Bücherei Göfis* gehen zügig voran. Es ist geplant, die neue Bücherei am Sonntag, dem 15. April 2012, zu eröffnen. Derzeit ist die Bücherei provisorisch bereits in einem Teilbereich des neuen Zubaus untergebracht.



### Die Bücherei bringt allen was!

Nach der Fertigstellung und Eröffnung der neuen Bücherei steht dann ein großartiges Medienangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung. Neben vielen Büchern, 50 Zeitschriften-Abonnements und einigen Tageszeitungen werden auch Spiele, CDs und DVDs in modernen und ansprechenden Räumlichkeiten angeboten, und das mit 40 Öffnungsstunden pro Woche und einem kleinen Kaffeebetrieb. Zusätzlich werden auch Gölfner Produkte zum Kauf angeboten.

### Gemeinsam für das Dorfprojekt

Dieses neue Büchereiprojekt kostet natürlich sehr viel Geld. Finanziert wird es von der Gemeinde Göfis, einer EU-LEADER-Förderung, Unterstützungsbeiträgen und aus erarbeiteten Beiträgen des Büchereiteams. Allerdings reichen diese Gelder nicht aus und es werden weiterhin Spenden und Unterstützungen zur Realisierung dieses Projektes benötigt.



### Eine besondere Druckgrafik von Harald Gfader

Harald Gfader unterstützt dieses Dorfprojekt und stellt der neuen Bücherei eine Druckgrafik mit dem Titel **Apostroph** zur Verfügung. Die Druckgrafik hat das Format 29,7 x 21,0 Zentimeter, eine Auflage von 100 Stück, ist nummeriert und vom Künstler signiert.

Die Druckgrafik kann zum Preis von 110 Euro, mit einem Holzrahmen gerahmt zum Preis von 160 Euro, in der Bücherei oder im Gemeindeamt erworben werden.

Harald Gfader beschreibt die Druckgrafik mit folgenden Worten: »Das grammatikalische Zeichen Apostroph (»'«) steht für das Auslassen eines Vokals. Anstatt »So ist es!« z.B. mit der neuen Bücherei, kann man nun sagen »So ist's!« eben: mit der neuen Bücherei! Aus diesem Grund wurde das wichtige Auslassungszeichen von mir besonders hervorgehoben, damit die Leserei (siehe Alphabet), unser allerwichtigstes Kulturwerkzeug, zum Erhalt einer zivilen Gesellschaft nicht zu kurz kommt!«



Harald Gfader beim Signieren der Druckgrafiken

## Vereinshaus

Eine Gruppe von Personen hat sich zu einer Initiative zur Sanierung des Vereinshauses zusammengeschlossen und den *Verein Vereinshaus Göfis* gegründet und führt im Rahmen eines EU-Projektes mit LEADER-Förderung ein Projekt zur Sanierung und in weiterer Folge zum Betrieb des Vereinshauses durch.



Die Gemeinde Göfis hat dem *Verein Vereinshaus Göfis* das Vereinshaus vertraglich für einen Zeitraum von zehn Jahren zu nachfolgendem Zweck zur Nutzung überlassen:

- Der Verein sorgt für die Erhaltung und Revitalisierung des bestehenden Vereinshauses im Zentrum von Göfis.
- Mit der Revitalisierung des historischen Gebäude wird die Schaffung eines zentralen öffentlichen Kultur- und Veranstaltungsraumes für alle in der Gemeinde Göfis tätigen Vereine und Interessensgemeinschaften sowie für die Gemeinde Göfis selbst gewährleistet.
- Ein Nutzungskonzept mit den Nutzungs- und Mietbedingungen ist mit der Gemeinde abzustimmen.
- Das historische Gebäude soll seinen wesentlichen Charakter in der Innen- und Außengestaltung behalten.
- Alle Planungsprojekte für die Sanierung, den Um- bzw. Zubau sind mit der Gemeinde abzustimmen.
- Alle Ausschreibungen für Fachplanungen, Bauleitung bzw. die Vergabe verschiedener Gewerke zur Sanierung bzw. zum Um- oder Zubau sind mit der Gemeinde abzustimmen.



## Elterngespräch über Medienerziehung

Supro-Leiter Andreas Prenn lieferte im Rahmen der Gölfner Elterngespräche Tipps zur Medienerziehung von Volksschulkindern.

Handy, Computerspiele und Spielkonsolen stehen bei vielen Kindern auf der Wunschliste ganz oben. Bereits im Volksschulalter üben neue Medien einen großen Reiz auf Kinder aus. Eltern sind dabei oft verunsichert und fragen sich: Soll der Wunsch nach dem eigenen Handy erfüllt werden? Wann ist das richtige Alter für den Einstieg ins Facebook? Welche Computerprogramme und -spiele sind altersgerecht? Für Evelyn Pfanner, Obfrau des Sozialausschusses Gölfis, war dies Anlass, das Thema im Rahmen der Vortragsreihe *Gölfner Elterngespräche* aufzugreifen. »Mit Supro-Leiter und Familienverbandsobmann Andreas Prenn konnten wir einen Experten auf diesem Fachgebiet gewinnen. Die Resonanz war dementsprechend groß«, zieht sie ein positives Resümee über den Vortrag, der kürzlich im Konsumsaal Gölfis über die Bühne ging.



### Im Gespräch bleiben

Beim Vortrag *Super-Mario und Facebook im Kinderzimmer?* bot Andreas Prenn einen Überblick über die Mediennutzung von Volksschulkindern und zeigte auf, warum und wie Eltern ihre Kinder beim Umgang mit Handy, Facebook, Internet, Spielkonsolen und Ähnlichem begleiten sollten: »Man spricht heute von einer sogenannten

„digitalen Kluft“ zwischen den Generationen. Kinder kennen sich technisch häufig besser mit neuen Medien aus als wir Erwachsenen.

Was ihnen aber im Vergleich zu uns fehlt, ist die Lebenserfahrung. Die Aufgabe von Eltern und PädagogInnen ist nun, Lebenserfahrung und Medienkenntnisse zusammen zu bringen, sodass Kinder auf diesem Wege Medienkompetenz entwickeln können.« Dazu sei es unumgänglich, sich für den Medienkonsum der Kinder zu interessieren und darüber im Gespräch zu bleiben, machte er deutlich.

### Wissenswertes:

- Hilfreiche Internetseiten:  
[www.bupp.at](http://www.bupp.at) (Altersempfehlungen für Computerspiele);  
[www.handywissen.at](http://www.handywissen.at);  
[www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)
- Broschüren zur Medienbegleitung von Kindern sind bei der Supro-Werkstatt für Suchtprophylaxe erhältlich ([www.supro.at](http://www.supro.at)). Mehr Infos zum Projekt Gateway sind unter [www.supro.at/gateway](http://www.supro.at/gateway) zu finden.
- Die Vortragsreihe *Gölfner Elterngespräche* wurde initiiert vom Sozialausschuss der Gemeinde Gölfis in Zusammenarbeit mit dem Projekt des IfS *Kinder brauchen Antworten* sowie der Reihe Elternabende des Landeselternbüros für Vorarlberger Volksschulen, mit den Volksschulen Kirchdorf und Agasella und dem Elternverein der Volksschulen Gölfis. Die Vortragsreihe wird vom Land Vorarlberg unterstützt und im Jahr 2012 weitergeführt.

## Kinderbetreuung Sunnagarta

Im Oktober 2011 konnte die neue Kinderbetreuungseinrichtung Sunnagarta der Gemeinde Gölfis offiziell eröffnet werden. Am kleinen Festakt nahmen Landesrätin Dr. Greti Schmid, Bezirkshauptmann Dr. Berndt Salomon, die Fachbereichsleiterin des Landes Emma Ströhle, Bürgermeister Helmut Lampert, Vizebürgermeister Klaus Schmid und Gemeinderätin Dr. Evelyn Pfanner teil. Eltern, Nachbarn, Freunde, Interessierte und natürlich viele Kinder besichtigten die schön renovierten Räumlichkeiten und den wunderbaren Garten. Das naturnahe Konzept und die einfachen und liebevoll gestalteten Spielmittel begeisterten die Besucher. »Ich freue mich, dass wir in der Gemeinde Gölfis nun eine eigene Kinderbetreuung im Alter von eineinhalb bis sechs Jahren anbieten können. Dies ermöglicht Familien und Alleinerziehenden eine gute außerhäusliche Betreuung«, so Bürgermeister Helmut Lampert. Der Bürgermeister bedankte sich bei allen, die an der Entstehung der Kinderbetreuung mitgearbeitet bzw. diese ermöglicht haben und lobte das besondere Engagement des Betreuungsteams unter der Leitung von Maria Rauch.



### Freie Betreuungsplätze nur noch am Nachmittag

Der Sunnagarta zeichnet sich durch besonders hohe Flexibilität aus. Die Kinder können ab 7.30 Uhr gebracht werden und werden nach Bedarf mit Mittagstisch bis um 18.00 Uhr betreut. Am Vormittag sind derzeit alle Plätze ausgebucht. Am Nachmittag sind noch Betreuungsplätze frei.

### Kinderbetreuung Sunnagarta

Büttels 3  
[kinderbetreuung@goefis.at](mailto:kinderbetreuung@goefis.at)  
 0664/88674468



## Im Interview

**Helmut Lampert ist seit 20 Jahren Bürgermeister der Gemeinde Göfis. Der SEGA VIO nahm dies zum Anlass, ihn zu interviewen.**

**SEGA VIO: Wie sehen Sie die Veränderungen im politischen Bereich der Gemeinde?**

In diesem Bereich hat sich nicht viel verändert. Es stand und steht immer noch die Sachpolitik im Vordergrund. So fallen sicher 90 Prozent der Beschlüsse einstimmig, auch wenn die Diskussionen recht unterschiedlich geführt werden. Das große Problem sehe ich eher in einer anderen Entwicklung. Es wird immer schwieriger, Personen für eine ehrenamtliche politische Funktion zu finden. Vor allem junge Leute wenden sich immer mehr von der Politik ab.

**SEGA VIO: Wie hat sich die Infrastruktur der Gemeinde verändert?**

Hier hat sich in den letzten 20 Jahren am meisten getan. Waren 1991 rund 20 Prozent der Haushalte am öffentlichen Kanal angeschlossen, so liegen wird heute bei über 90 Prozent. Auch die Wasserversorgung wurde in diesen Jahren komplett erneuert und findet heute mit der Segnung des Hochbehälters Ecktannen ihren vorläufigen Abschluss. Im Jahr 1991 wurden die Volksschule und der Kindergarten Agasella saniert. Die Kinder wurden im Schichtbetrieb, eine Woche vormittags, eine Woche nachmittags im Kindergarten betreut. Heute werden in drei Kindergärten und einer Kinderbetreuungseinrichtung Kinder von eineinhalb bis sechs Jahren betreut. Die Volksschule Agasella wurde von drei auf vier Klassen erweitert und die Volksschule Kirchdorf saniert, erweitert und mit einer Sporthalle im Ausmaß einer Hauptschul-Sporthalle ausgestattet.

Auch in den kommenden Jahren wird der Bereich Kinder und Bildung eine große Herausforderung für die Gemeinde sein. Mit der Beteiligung am Bau des Sozialzentrums Satteins im Jahr 1999 mit zehn Betten für die Gemeinde



Göfis konnte auch der Pflegebereich gut abgedeckt werden.

**SEGA VIO: Gibt es in Göfis eine Entwicklung im Bereich der Nahversorgung?**

Durch den Erwerb der Grundstücke, auf denen sich heute der Sparmarkt, der Kindergarten Kirchdorf, die Bücherei und das Konsumgebäude befinden, gab es für die Gemeinde Möglichkeiten aktiv zu gestalten und den Ortskern attraktiv zu machen. Das Konsumgebäude ist ein gutes Beispiel dafür. In ihm befinden sich heute neun Gewerbebetriebe.

Auch in den nächsten Jahren ist auf die Entwicklung des Ortskernes großes Augenmerk zu legen. Entsprechende Planungsangebote liegen schon vor. 1993 wurde der Landbus eingeführt. Das Angebot hat sich seither verdoppelt bis verdreifacht.

**SEGA VIO: Wie hat sich der Bereich der Gemeindeverwaltung in den 20 Jahren verändert?**

Hier hat sich in den letzten Jahren ein Umdenken entwickelt. Begünstigt durch die neuen Techniken, vor allem dem Internet, ist es nicht mehr notwendig, sämtliche Verwaltungseinheiten vor Ort zu halten. Verwaltungsgemeinschaften werden für kleine und mittlere Gemeinden Standard werden. Die Anlaufstelle für den Bürger ist im Ort

das Bürgerservice, dem auch in unserer Gemeinde zukünftig mehr Bedeutung und vor allem mehr Raum zugestanden werden muss.

**SEGA VIO: Was war Ihre größte Herausforderung in den vergangenen Jahren?**

Das war zweifellos das Hochwasser in Schildried im Jahr 2005 mit der anschließenden Aussiedlung der Bewohner. Die Gratwanderung zwischen sachlicher Notwendigkeit und emotionaler Bindung an die Heimat war eine Erfahrung, die keiner der Beteiligten wieder erleben will.

**SEGA VIO: Zum Abschluss noch die Frage nach Privatem?**

Im Privatbereich steht natürlich meine Familie im Mittelpunkt. Das schönste ist für mich und meine Frau Sabine, gemeinsam mit den Kindern daheim zu sein. Meine Hobbies sind Lesen und im Garten herumlungern. Da unsere Kinder langsam erwachsen werden, versuche ich auch, wieder regelmäßig Tennis zu spielen, was mir bis jetzt aber zeitlich noch nicht wirklich gelungen ist.

### Steckbrief von Bürgermeister Helmut Lampert:

*Alter:* 58 Jahre

*Geburtsort:* Göfis

*Ausbildung:* Matura in der Handelsakademie

*Beruf:* gelernter Bankkaufmann, Prokurist bis zum Wechsel ins Gemeindeamt

*Familienstand:* verheiratet mit Sabine, drei Kinder

*Lieblingsgetränk:* Kaffee

*Lieblingsessen:* Käsknöpfle

*Das Buch auf dem Nachtkästchen:*

*Die Forsythe Saga* von Literatur-Nobelpreisträger John Galsworthy



# Haushaltsvoranschlag 2012

VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
<b>0</b>	<b>Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung</b>		
0000	Gemeindevertretung	17.200	142.500
0100	Gemeindeamt / Bauamt	64.800	515.600
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	33.900
0220	Standesamt	0	1.500
0250	Staatsbürgerschaft	0	4.500
0290	Amtsgebäude	22.700	139.400
0310	Raumordnung und Raumplanung	8.000	16.500
0320	Vermessungswesen / Geografisches Informationssystem	3.600	10.000
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	24.000
0800	Pensionen / Dienstgeberbeiträge / Gemeinschaftspflege	22.700	66.500
<b>1</b>	<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>		
1320	Gesundheitspolizei	0	1.500
1330	Veterinärpolizei	0	4.300
1630	freiwillige Feuerwehren	7.000	35.600
1800	Zivilschutz	0	200
<b>2</b>	<b>Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft</b>		
2110	Volksschule Kirchdorf	2.000	159.200
2111	Volksschule Agasella	0	77.100
2120	Hauptschulen	0	86.000
2130	Sonderschulen	0	18.300
2140	Polytechnische Schulen	0	16.000
2320	Schülerbetreuung	2.000	9.000
2400	Kindergarten Kirchdorf	125.800	214.700
2401	Kindergarten Agasella	90.500	133.500
2402	Kindergarten Hofen	88.200	114.500
2405	Kinderbetreuungsstätte Sunnagarta	62.000	89.500
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	15.000	19.800
2620	Sportplätze Hofen	621.600	564.500
2621	Sportplatz Agasella	0	1.500
2630	Turn- und Sporthallen	10.400	90.800
2690	Förderung von Sportvereinen / Veranstaltungen	700	17.800
2730	Volksbüchereien	7.000	21.100
<b>3</b>	<b>Kunst, Kultur und Kultus</b>		
3200	Musikprobelokal (Schuldendienst / Instandhaltung)	0	18.700
3220	Beiträge an die Musikschule Walgau und sonstige Maßnahmen	8.000	79.400
3630	Ortsbildpflege / Heimat- und Brauchtumpflege / Vereinservice	2.000	25.600
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	18.400	72.400
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	200
<b>4</b>	<b>Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung</b>		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	0	433.300
4170	Pflegesicherung	0	14.500
4240	Familienhelferin	0	2.500
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	1.000	122.000
4390	Mütterberatungsstelle	0	4.600
4590	Beiträge an Familien-/ Jugendausschuss – »Kindersommer“	0	900
4690	sonstige Maßnahmen	0	4.500
4800	allgemeine Wohnbauförderung	86.600	116.300
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	6.000



VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
<b>5</b>	<b>Gesundheit</b>		
5100	medizinische Bereichsversorgung	13.100	27.000
5160	Schulgesundheitsdienst / Schutzimpfungen	0	3.900
5200	Natur- und Landschaftsschutz	0	8.300
5220	Reinhaltung der Luft	8.500	20.900
5280	Tierkörperbeseitigung	0	800
5290	Landschaftsreinigung	0	2.500
5300	Rettungsdienste	0	47.100
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	0	360.000
<b>6</b>	<b>Straßen- und Wasserbau, Verkehr</b>		
6120	Gemeindestraßen	0	86.500
6160	Radwanderwege	77.000	110.500
6161	Wander- und Spazierwege	0	6.200
6170	Bauhöfe	261.100	393.700
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	321.600	394.200
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	100	7.900
6900	Öffentlicher Personen-Nahverkehr / Landbus	61.000	172.900
<b>7</b>	<b>Wirtschaftsförderung</b>		
7190	Förderung der Landwirtschaft	0	18.100
7590	Ökostromförderung	0	5.000
7710	Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs	0	1.000
7890	Plakatierungen	700	5.100
<b>8</b>	<b>Dienstleistungen</b>		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	71.100
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	0	23.300
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	0	27.400
8170	Friedhöfe	18.500	36.400
8280	Dorfmarkt	0	500
8400	Grundbesitz	18.300	37.700
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	241.700	258.500
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	4.600	4.600
8500	Betriebe der Wasserversorgung	660.000	660.000
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	1.511.000	1.511.000
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	207.600	207.600
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwendung von Wohn- u. Geschäftsgebäuden	215.000	215.000
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	74.500	74.500
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	11.000	11.000
<b>9</b>	<b>Finanzwirtschaft</b>		
9100	Geldverkehr	2.000	18.000
9140	Beteiligungen	67.900	353.500
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	383.300	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.413.100	0
9300	Landesumlage	0	83.300
9400	Bedarfszuweisungen	462.700	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	74.500	0
9500	aufgenommene Darlehen und Schuldendienst	399.200	0
<b>Gesamtsumme</b>		<b>8.795.200</b>	<b>8.795.200</b>





## Die Gemeinde im Herzen, die Region im Kopf

### Regio Im Walgau gegründet

Die Regionalentwicklung im Walgau startete als dreijähriger Pilotprozess von 2009 bis 2011, der vom Land Vorarlberg finanziert wurde. In der Pilotphase waren 21 Gemeinden am Prozess der Regionalentwicklung beteiligt. Dies deshalb, weil eine klare Abgrenzung - wo fängt denn der Walgau an, wo endet er - noch heute nicht einfach zu setzen ist. Gut zweieinhalb Jahre nach dem Startschuss wurde am 23. September 2011 von 54 Delegierten die Regio *Im Walgau* offiziell gegründet. Dank der eindeutigen Zustimmung von 14 Gemeindeversammlungen hat der Walgau ein klares Signal ins Land hinausgesandt.

### Die Aufgaben der Regio Im Walgau

Um einen möglichst nahtlosen Übergang in die neue Struktur zu gewährleisten, wird das bisherige Aufgabenspektrum weitergeführt. Bei der Gründungsversammlung wurde eine erste Richtungsvorgabe definiert.

- Wichtigstes Ziel ist die gemeinsame Strategieentwicklung in der Region. Wenn sich die Walgauer über die Herausforderungen der Zukunft einig sind, dann können sie auch gemeinsam Maßnahmen entwickeln. Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt ist dabei schon fixiert: das räumliche Entwicklungskonzept Walgau, das sich aus der Zusammenführung teilregionaler räumlicher Entwicklungskonzepte ergibt. In der Teilregion Blumenegg hat die Arbeit am Räumlichen Entwicklungskonzept bereits begonnen, in den Teilregionen Düns-Dünserberg-Schnifis-Röns und Bludenz-Bürs-Nüziders startete die Ausschreibung.
- Um die Walgau-Identität zu stärken und das Vertrauen zwischen den Walgauern wachsen zu lassen, finden monatlich Treffen der Bürgermeister und mindestens einmal im Jahr ein öffentliches Walgauforum statt. Ein Ziel des Vereins ist auch, als Region gemeinsam nach außen aufzutreten, um den Anliegen der Walgau-Gemeinden in Vorarlberg mehr Gehör zu verschaffen
- Ein weiteres Ziel ist es, gemeinsame regionale Projekte durchzuführen. Einige wur-

den bereits begonnen, z. B. Springerlösung für Kindergärten, Workshops zu teilregionalen Lösungen in der Bauverwaltung, regionale Währung *Walgauer*, Zusammenarbeit im Bereich Buchhaltung, gemeinsame Sicherheits-Fortbildung für Bauhof-Mitarbeiter, ein Museumskonzept und -depot oder der regelmäßige Erfahrungsaustausch bei den Jugendbeauftragten, Kulturveranstaltungen, Naturschützern und Bibliotheken.

- Neben dem räumlichen Entwicklungskonzept wird in der Regio *Im Walgau* auch ein Leitbild mit dem Titel *Zukunft Im Walgau* diskutiert. Darin werden die Ziele und Handlungsfelder konkretisiert, die in den nächsten Jahrzehnten die Entwicklung des Walgaus besonders beeinflussen werden. Neben der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der räumlichen Entwicklung sind dies beispielsweise die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales, die Verkehrsinfrastruktur und die Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Landwirtschaft und Naherholung. Sowohl das räumliche Entwicklungskonzept als auch das Leitbild sind als Aufgaben in den Statuten der Regio *Im Walgau* verankert.
- Für das Arbeitsprogramm 2012 haben die Delegierten neben den schon genannten eine ganze Reihe weiterer Themen diskutiert, die in regionaler Zusammenarbeit bearbeitet werden sollen. Ein Naherholungs- und Tourismuskonzept für den Walgau, eine gemeinsame Strategie für die Infrastruktur zur Freizeit und Erholung, einschließlich der Bäderlandschaft im Walgau, und ein Konzept zur Integration Jugendlicher.
- Ein gemeinsames Medienkonzept, die Diskussion über die Schulsprengel-Regelung und weitere Anstrengungen im Naturschutz- und Energiebereich stehen ganz oben auf der Agenda der Bürgermeister und Gemeinde-Delegierten. In die neu gegründete Regio *Im Walgau* sollen auch die Zuständigkeiten für die Entwicklung des ländlichen Raumes (Stichwort: LEADER-Förderung) fallen. Die ganze Themenpalette reicht als Arbeitsprogramm für mehrere Jahre.

### Der Walgau in Buchform

Der freie Fotograf Nikolaus Walter aus Feldkirch beobachtete den Prozess der Regionalentwicklung im Walgau über zwei Jahre hinweg. Die Texte wurden vom Projektleiter Manfred Walser von der Universität St. Gallen zusammengetragen und redigiert. Das



Buch entstand im freien Wechselspiel zwischen Fotograf und Autor und wurde gestaltet vom Atelier Gassner Redolfi aus Schlins intensiv begleitet. Es beschreibt auf jeweils einer Seite ein in sich abgeschlossenes Walgau-Thema, die gegenüberliegende Seite ist mit einem oder mehreren Fotos von Nikolaus Walter illustriert. Herausgeber ist das Land Vorarlberg. Der Schutzumschlag ist ein Auszug aus der bereits bekannten Walgau-Freizeitkarte. Das Buch ist um 19 Euro im Gemeindeamt erhältlich.



Die Regio Im Walgau lud ihre Delegierten zur ersten Mitgliederversammlung am 12. Jänner 2012 im Vereinshaus Göfis. Auf dem Programm standen neben den Berichten des Obmannes und des Geschäftsführers die Vorstellung der neuen Regio-Geschäftsführerin Birgit Werle. Weiters wurden die Schwerpunktthemen sowie der Budgetentwurf 2012 präsentiert. Im Anschluss fand der gesellige Teil mit einem feinen regionalen Catering von Wolfgang Bickel und seinem Team statt.

### IM WALGAU

14 Kerngemeinden bzw 37.494 Walgauer stimmten mit 269:4 für die Regio *Im Walgau*: Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen. Außerordentliche Mitglieder: Lorüns, Stallehr, Bürserberg, Brand, Thüringerberg und die Städte Feldkirch und Bludenz

**Obmann:** Bürgermeister Florian Kasseroler  
**Obmann-Stellvertreter:** die Bürgermeister Michael Tinkhauser und Andreas Amann  
[www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at)  
[www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at)



# Gasthäuser in Göfis

Neue Serie

## Der Gasthof Lehrerhof

Im Andenken an einen der ersten Lehrer von Göfis

Vor knapp zehn Jahren hat der renommierte Gasthof Lehrerhof im Ortszentrum von Göfis seine Tore zum allgemeinen Bedauern vieler Göfner für immer geschlossen. Der Segavio nimmt dies nun zum Anlass, sich mit der Geschichte der Göfner Gaststätten zu befassen und beginnt diese Serie mit dem Gasthof Lehrerhof.

### Gründung und Namensgebung

Die Bezeichnung *Lehrerhof* für ein Gasthaus ist wohl in der Geschichte des Gastgewerbes in unserem Land einmalig. Der Name steht selbstverständlich in seiner Entstehung in Zusammenhang mit einem Lehrer. Das Wissen um die Namensgebung dieses Gasthofes und die Jahreszahl der Errichtung desselben sind Valentin Gabriel, Schulleiter der Volksschule Göfis-Kirchdorf von 1883 bis 1911, zu verdanken.

Als er sich im Frühjahr 1898 entschloss, eine Schulchronik zu verfassen, versuchte er, auch Informationen zur Schulgeschichte aus der Zeit vor seiner Direktion einzuholen. Dabei war er »auf mündliche Mittheilungen der ältesten Leute der Gemeinde angewiesen, die auf sicherer Wahrheit beruhen«. Wörtlich heißt es weiter auf der ersten Seite der Schulchronik: »Der älteste Lehrer, an den man sich noch zu erinnern weiß, ist ein N. Ammann gewesen (...). Seine Nachfolger in der Familie Bartholomä Schöch und dessen Gattin Regina, geb. Ammann, eine Tochter eines Sohnes von obgenanntem Lehrer, haben im Jahr 1875 eine Wirtschaft errichtet und zum Andenken ihres Herrn Veters der Wirtschaft die Unterschrift »Zum Lehrerhof« gegeben.«



Es sollen aber, so berichtet Rudolf Lampert, Jahrgang 1928, etwa um die Mitte des 19. Jahrhunderts bereits zwei ledige Schwestern der obgenannten Regina Schöch, geb. Ammann, einen Buschenschank geführt haben, was wahrscheinlich klingt, da zu jener Zeit in Göfis noch Weinbau betrieben wurde.

Wie dem Dokument *An sämtliche Gastwirthe in Göfis* zu entnehmen ist, gab es in den 90er-Jahren des 19. Jahrhunderts in Göfis sechs Gasthäuser. Eines davon, den Lehrerhof, führte eben Bartholomä Schöch.

### An sämtliche Gastwirthe in Göfis

Laut Anzeige des Finanzwacht-Oberaufsehers Koch in Feldkirch findet am 24. Oktober dieses Jahres 9 Uhr Vormittag im Gasthause zum Lehrerhof die Verzehrungssteuer-Abfindung für Wein u. Fleisch statt, und es werden nachstehende Wirthe verständigt, welches sie mit ihrer Unterschrift zu bestätigen haben. Dieselben haben bei der Abfindung zu erscheinen.

### Namen der Wirthe

Bartholome Schöch  
Josefa Koch, Witwe Schöch  
Sebastian Schmid  
Alois Schmid  
Johann Morscher  
Josef Schöch

Göfis, am 5. Oktober 1896  
Matthäus Lampert, Vorsteher

### Johann Josef Lampert, Jahrgang 1856, und Gattin Maria Margaretha, geb. Bertsch

Johann Josef Lampert heiratete Maria Margaretha, geb. Bertsch. Der genaue Zeitpunkt der Übernahme der Wirtschaft ist nicht bekannt. Er übte den Beruf eines Zimmermeisters aus und war auch Landwirt, Feuerwehrhauptmann sowie Vorsteher (Bürgermeister) von 1919 bis 1924.



Johann Josef Lampert



# SESAVIO

Ein Dokument vom 7. Jänner 1894 weist auf den strengen Auftrag des Polizeidieners der Gemeinde hin, »alle sechs Wirthschaften in der Gemeinde Göfis zu überwachen und die gesetzliche Polizeistunde, welche auf 11 Uhr Nachts festgesetzt ist, genau einzuhalten«. Bei Verstoß gegen die Polizeistunde waren Strafen von 1 bis 100 Gulden oder 6 Stunden bis zu 14 Tage Arrest angedroht.

Jahrzehnte später übte Franz Schmid, Jahrgang 1910, den Dienst eines Polizeidieners in Göfis aus. Es war für ihn ein Leichtes, so erzählt Rudolf Lampert schmunzelnd, die Einhaltung der Polizeistunde - 23.00 Uhr, mit behördlicher Genehmigung bis 24.00 Uhr - im Lehrhof zu überprüfen, wohnte er doch gleich dem Gasthaus gegenüber.

## **Rudolf Lampert sen., Jahrgang 1891, und Gattin Anna Hermine, geb. Huber**

Anna Hermine war das 21. Kind des Franz Josef und der Maria Agathe Huber, die am 12. November 1877 Hochzeit feierten. Sie kam im Jahr 1899 zur Welt. In Anlehnung an die Jassersprache soll Vater Franz Josef nach der Geburt seines 21. Kindes einem Nachbarn zugerufen haben: »Jetz bin i us am Sack!«



Hochzeitsfoto 1921:  
Rudolf und Hermine Lampert

Anfangs der 20er-Jahre übernahm der gelernte Zimmermann Rudolf Lampert die Gast- und Landwirtschaft. Nebenbei betrieb er auch eine Mosterei und baute einen kleinen Veranstaltungssaal mit Bühne und Kegelbahn. Sein Sohn Rudolf erinnert sich, als Kegeljunge bis anfangs der 40er-Jahre immer wieder Kegel für die Gäste aufgestellt zu haben. Bühne und Kegelbahn wurden in den 50er-Jahren abgerissen.

## **Rudolf Lampert jun., Jahrgang 1928, und Gattin Theresia (Resi), geb. Hecher**

Im Jahr 1957 übernahm Rudolf Lampert bereits in vierter Generation den Gastbetrieb. Der sich anbahnende Fremdenverkehr in den 60er-Jahren veranlasste ihn, das Wirtschaftsgebäude mit Stall, Scheune und Schuppen sowie die Mosterei 1970 abzubauen und an dieser Stelle neue Gasträume und Fremdenzimmer zu errichten. Bereits im Jahr 1969 wurde die Landwirtschaft aufgegeben und zum letzten Mal gemostet. Die Planung eines Veranstaltungssaales, neuer Gasträume und einer Küche im Hochparterre sowie der 13 Gästezimmer in den zwei Obergeschossen lag in den Händen des Gönner Baumeisters Rudi Lampert. Das urgemütliche Gastzimmer (Stube) mit Kachelofen und Holztafelung im Altbau blieb aber weiter als solches in Verwendung.



Der Lehrhof, als reiner Familienbetrieb geführt, erwarb sich in den folgenden Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf als Speiserestaurant und Veranstaltungszentrum für Gästeabende, Hochzeiten, kirchliche Feste, Faschingsbälle, Versammlungen etc. Rudolf Lamperts Interessen beschränkten sich aber nicht nur auf die Führung des Gasthofes. Als Multifunktionär betätigte er sich auch in Kultur und



# SESAVIO

Gemeindepolitik. So war er Kapellmeister des Musikvereins Göfis von 1954 bis 1974, Organist und Leiter des Kirchenchores St. Luzius von 1946 bis 2002, langjähriger Obmann der Musikschule Walgau und Bürgermeister von 1970 bis 1991.

## **Thomas Lampert, Jahrgang 1961, und Gattin Roswitha, geb. Nußbaumer**

Sohn Thomas bereitete sich intensiv auf die Übernahme des Gasthofes vor. 1980 absolvierte er die Hotelfachschule in Bad Hofgastein, war dann Restaurantleiter in Ischgl und im Sommer 1981 auf dem Kreuzfahrtschiff *Nordic Prince* in der Karibik und 1985/86 acht Monate lang auf dem höchstqualifizierten Kreuzfahrtschiff *Sagafjord* auf Fahrten rund um die Welt als Kellner tätig. Im Jahr 1988 übernahm er in fünfter Generation die Leitung des Lehrerhofes. Für den guten Ruf der Küche war nun er zuständig - mit weiterer unermüdlicher Mitarbeit seiner Mutter Resi.

Gegen Ende der 90er-Jahre zeichnete sich ab, dass aus wirtschaftlichen Gründen an eine Weiterführung des Gastbetriebes nicht mehr zu denken war. Eine notwendige Modernisierung und das Schaffen von Komfortzimmern wären



Alte Stube mit Kachelofen



Café

mit großem finanziellem Aufwand verbunden gewesen.

Die letzten Gäste waren Ende Mai 2002 eine Seniorengruppe aus Lauterach und Mitglieder des Kirchenchores St. Luzius, die am 2. Juni 2002 von einem mehrtägigen Ausflug ins Piemont zurückkehrten und im Lehrerhof einen abschließenden Einkehrschwung mach-



# SESAVIO



Lehrerhof-Saal



ten. Ab dem 3. Juni 2002 war der Gasthof Lehrerhof für immer geschlossen und als Stammlokal des Chores und vieler anderer Gönner Geschichte. Der letzte Lehrerhofwirt Thomas Lampert ist nun im Bereich des Projekt- und Eventmanagements für die Gastronomie tätig.

## Die Zeit danach

### Asylbewerber

Noch im Jahr 2002 wurden auf Ersuchen der Caritas in den Gästezimmern des Lehrerhofes Asylbewerber aus Dagestan, Tschetschenien, der Ukraine und Armenien untergebracht. Zeitweise waren es bis zu zwanzig Flüchtlinge. Im Auftrag des Landes Vorarlberg sorgte die Caritas für die Unterbringung und die medizinische Betreuung. In Zusammenarbeit mit der Familie Thomas und Roswitha Lampert, der Pfarrgemeinde, dem Sozialkreis und der politischen Gemeinde war hier für die Flüchtlinge bis Ende 2008 ein menschenwürdiges Leben gewährleistet.



### Bau einer Wohnanlage

Im Sommer 2011 begann ein neuer einschneidender Abschnitt in der Geschichte des Lehrerhofes. Die Vogewosi errichtet nun am Standort des ehemaligen Gasthofes eine neue Wohnanlage mit 14 Wohneinheiten und Tiefgarage in ökologischer Bau-

weise. Das noch bestehende Zweifamilienhaus, in dem sich ursprünglich die Gaststube befand, wird saniert und umgebaut.

Karl Lampert, Gemeindearchivar



## Aus der Gemeinde



Vizebürgermeister Klaus Schmid gratulierte Frau Hermine Stonig im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Frau Bernadette Peer im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Frau Maria Lederhos im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Herrn Herbert Palm im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Berta und Franz Pescosta feierten das Fest der **diamantenen Hochzeit**.

Bürgermeister Helmut Lampert überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde zum **85. Geburtstag**:

Wilma Schmid  
Rudolf Schöch  
Hulda Siller  
Margarethe Gassner  
Maria Anna Malin  
Franz Mathis  
Charlotte Mathis

Ebenso gratulierte Bürgermeister Helmut Lampert den Gönnerinnen und Gönnern, die den **80. Geburtstag** feierten:

Rosa Maria Schmidle  
Brunhilde Lampert  
Anna Lampert  
Anna Gut, Pofelweg  
Josef Scheidbach

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten nachfolgende Paare:

Waltraud und Markus Scheidbach



Sophie und Emil Vonbank



Rosa Maria und Josef Schmidle



Ida und Rudolf Edlinger





### Einweihung der sanierten Kapelle in Stein

Mit viel Engagement haben die Bewohner der Parzelle Stein, allen voran Ambros Schöch, die Wegkapelle in Stein renoviert. Am Sonntag, dem 25. September 2011, wurde sie bei strahlendem Herbstwetter im Rahmen eines Gottesdienstes eingeweiht.

Zahlreiche Besucher kamen zur Einweihung und wurden von den Bewohnern der Parzelle mit Essen und Trinken versorgt.

Die *Znünemusig* Göfis und die *Alpenboys* sorgten für beste Stimmung.



### 100 Jahre Viehzuchtverein Göfis

Beim Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen des Gölfner Viehzuchtvereines im Herbst 2011 fanden sich viele Familien und Interessierte ein. Dabei zeigte der Landwirtschaftsbetrieb Manfred Zimmermann in Unterdorf eindrucksvoll, was ein Bauernhof alles zu bieten hat. Neben Groß- und Kleinvieh zum Anfassen, Kinderprogramm, Infos, Bildern und einem Film gab es viel gute Stimmung. Bürgermeister Helmut Lampert und Landwirtschaftskammerpräsident Josef Moosbrugger freuten sich auch über das gelungene Fest. »Veranstaltungen wie diese tragen wesentlich zum Verständnis für die heutige Landwirtschaft bei«, bestärkte der Bürgermeister mit einem großen Lob den Vorstand des Viehzuchtvereines. Für gute Stimmung und Unterhaltung sorgte den ganzen Tag die Gölfner *Znünemusig*.



### Seniorenausflug der Gemeinde Göfis

Über 160 Gölfner Senioren folgten der Einladung der Gemeinde Göfis zum Seniorenausflug im Oktober 2011. Die Senioren fuhren mit dem Bus in den Bregenzerwald auf den Hochhäderich zum dortigen Almhotel. Die feine Bewirtung und die musikalische Gestaltung durch die Bregenzerwälder Bergziegen rundeten den gemütlichen Nachmittag ab.

Bürgermeister Helmut Lampert freute sich über die vielen Gäste und überreichte den ältesten Teilnehmern ein kleines Geschenk.



### Vereinshaus - Abend der offenen Tür

Dank breiter Unterstützung und vieler ehrenamtlicher Helfer wurde dem Vereinshaus in Göfis wieder neues Leben eingehaucht. Der *Verein Vereinshaus Göfis* lud Anfang Oktober 2011 zu einem Abend der offenen Tür. Mit einem kleinen Fest präsentierte der engagierte Verein das Vereinshaus. Verschiedene Gölfner und Vereine zeigten, was mit dem sanierten Veranstaltungshaus in Zukunft alles möglich sein wird. So hat die Kinder- und Jugendtheatergruppe extra ein Stück für diesen Abend einstudiert. Natürlich war auch die neue Vereinshaus-Theke bestens bestückt und wurde auch reichlich genutzt.



### Ein tierisch gutes Cäciliakonzert

Mit dem Cäciliakonzert am 20. November 2011 unternahm der Musikverein Göfis einen musikalischen Streifzug durch die Tierwelt und setzte damit einen tierisch guten Höhepunkt. Katzen, Mäuse, Spinnen, Käfer, Tiere des Dschungels und vom Bauernhof haben die engagierten Musikanten durch verschiedene Musikstile geleitet. Mit dabei waren die 33 JungmusikantInnen, die beim Konzert sehr viel Kreativität, Engagement und ein hohes musikalisches Niveau zeigten.

Toni Mathies konnte für 40 Jahre und Rainer Nägele für 25 Jahre engagierte Mitgliedschaft geehrt werden.



Herzliche Gratulation auch auf diesem Weg nochmals den zwölf JungmusikantInnen für ihre tollen Erfolge bei der Prüfung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen!

#### Junior:

Samuel Andrich, Trompete  
Valentin Eß, Fagott  
Ruben Matt, Flügelhorn  
Bettina Scheffknecht, Klarinette

#### Bronze:

Sarah Heinzle, Klarinette  
David Lerchster, Saxophon  
Michelle Schatzmann, Querflöte  
Michael Suarez, Querflöte  
Nadine Truksa, Querflöte  
Julia Tschüscher, Waldhorn

#### Silber:

Stefanie Halb, Querflöte  
Elisabeth Ploder, Querflöte



# Was ist los in Göfis?

Tag	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
<b>Jänner 2012</b>			
27.-28.01.	Turnerball 2012	Sporthalle Kirchdorf	Turnerschaft Göfis
<b>Februar 2012</b>			
03.02.	Jahreshauptversammlung Ortsfeuerwehr	Gasthaus Brunnenwald	Ortsfeuerwehr Göfis
04.02.	Hallenfußballturnier	Sporthalle Kirchdorf	EHC Göfis
04.02.	Faschingskränze	Gasthaus Stern	Seniorenring Göfis
04.02.	Konzert - the great park	Gemeindekeller	cultureclub hangover productions
09.02.	Seniorenball	Pfarrsaal	Gesunder Lebensraum Göfis
09.02.	Kabarett mit Stefan Haider	Gemeindekeller	Kulturverein Göfis
11.02.	Maskenball 2012	Sporthalle Kirchdorf	Therme Bad Blumau SC Göfis
14.02.	Kaffeekränze Seniorentreff	Konsumsaal	Seniorentreff Team
16.02.	Vereinsmeisterschaft	Sporthalle Kirchdorf	UTTC Göfis
19.02.	Faschingskaffee	Pfarrsaal	AK Mission-Solidarität
20.02.	Büttlerball	Consum/Konsumsaal	Consum
21.02.	Kinderfaschingsumzug	Dorfzentrum	Elternverein Göfis
21.02.	Faschingsausklang	Vereinshaus	Musikverein Göfis
24.02.	JHV Agrargemeinschaft Jam Alpe	Gasthaus Stern	Agrargemeinschaft Jam Alpe
25.-26.02.	Göfner Preisjassen		cd mediateam SC Göfis
25.02.	Funken	Funkenplatz	Ortsfeuerwehr Göfis
<b>März 2012</b>			
01.03.	Jahreshauptversammlung Seniorenring	Konsumsaal Göfis	Seniorenring Göfis
03.03.	Jahreshauptversammlung Feitlclub	Gasthaus Stern	Feitlclub Göfis-Tufers
08.03.	Line Dance Abend	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum Göfis
09.03.	Generalversammlung	Gemeindekeller Göfis	Obst- und Gartenbauverein Göfis
17.03.	Kleider- und Fahrradbörse	Pfarrsaal	Gesunder Lebensraum Göfis
17.03.	Frühjahrsaufführung - Theater	Vereinshaus	Laienspielgruppe Göfis
18.-24.03.	Wellnesswoche Bad Blumau	Bad Blumau	cd mediateam SC Göfis
23.03.	JHV Krankenpflegeverein	Konsumsaal	Krankenpflegeverein Göfis
23.-24.03.	Jin Shin Jyutsu - Grundkurs und Vertiefung der Selbsthilfe - ("Strömen")	Bewegungsraum Kindergarten Kirchdorf	Gesunder Lebensraum Göfis
24.03.	Frühjahrsaufführung - Theater	Vereinshaus	Laienspielgruppe Göfis
25.03.	Suppentag	Pfarrsaal	AK Mission-Solidarität
25.03.	Konzert Jugendblasorchester Walgau		
25.03.	Frühjahrsaufführung - Theater	Vereinshaus	Laienspielgruppe Göfis
28.03.	Flugblind	Vereinshaus	Kulturverein Göfis
29.03.	Flugblind	Vereinshaus	Kulturverein Göfis
31.03.	Frühjahrsaufführung - Theater	Vereinshaus	Laienspielgruppe Göfis

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

